

Der Deutsche Correspondent, 30.12.1896, Seite 6

Bonaparte und Moltke.

Ein Verwandter des Feldmarschalls Moltke heirathet eine Descendentin des Bruders des ersten Napoleon.

Eine der interessantesten internationalen Hochzeitsfeiern seit Jahren fand gestern in Washington statt, indem daselbst Frl. Loisetten Bonaparte in der katholischen St. Pauls-Kirche vom Cardinal Gibbons mit dem dänischen Grafen Adam von Moltke-Huitfeldt getraut wurde. Der blonde Bräutigam kann sich rühmen, daß in seinen Adern das Blut der Familie fließt, aus welcher der berühmte deutsche Feldmarschall und Held dreier Kriege gleichen Namens hervorgegangen ist, während die Vorfahren des braunhaarigen bildhübschen Bräutchens einerseits mit dem Manne verwandt waren, welcher diesem Jahrhundert das charakteristische Gepräge gegeben, Napoleon dem Ersten, und andererseits mit dem berühmten amerikanischen Staatsmann Daniel Webster.

Frl. Loisetten ist die Tochter des 1883 verstorbenen Obersten Jerome Bonaparte, des Enkels jener berühmten Mme. Bonaparte, welche zu Zeiten Napoleon's eine so hervorragende Rolle spielte. Sie war ein ehrgeiziges junges Mädchen von 18 Jahren und hieß zur Zeit Elizabeth Patterson, als sie hier, in ihrer Geburtsstadt Baltimore, wo ihr Vater ein reicher Kaufmann war, den Bruder Napoleon's, Jerome, kennen lernte. Jerome, der vierte Bruder von Napoleon dem Ersten, wurde 1784 geboren. Letzterer ernannte ihn zum Militärleutnant, und als solcher machte Jerome eine Reise nach Hayti, wurde als Fregatten-Capitän auf dem Meere von den Engländern verfolgt und floh nach Amerika, kam nach Baltimore und verliebte sich in Frl. Patterson. Das junge Mädchen setzte es gegen den Willen ihres Vaters durch, daß sie ein Paar wurden. Als die Neuvermählten sich nach Europa begeben wollten, war Napoleon, der zur Zeit Kaiser der Franzosen geworden war, außer sich über die von seinem Bruder ohne seine Erlaubniß geschlossene "Mesalliance." Er drang auf Scheidung. Jerome wollte zuerst nicht, aber als er bald genug "den Spaß satt hatte," trennte er sich von seiner Gattin und ging nach Frankreich zurück. Er betheiligte sich auch am Kriege gegen Preußen und zog siegreich in Breslau ein. Nach dem Tilsiter Frieden erhielt er von seinem Bruder das neugegründete Königreich Westphalen und heirathete Prinzessin Katharina von Württemberg. Seiner ersten Frau, Madame Bonaparte, welche einen ebenfalls Jerome getauften Sohn geboren, bot er eine reiche Besetzung in seinem Lande an. Stolz schlug die Amerikanerin das Anerbieten ab mit den Worten: "Das Königreich Westphalen ist für zwei Königinnen zu klein." Sie wandte sich nach England, wo die exclusive Gesellschaft sie und ihren Sohn mit offenen Armen aufnahm. Sie kehrte später nach Amerika zurück. Ihr Sohn heirathete ein mit Daniel Webster verwandtes Frl. Williams.

In Cassel, unweit der Orangerie, steht heute noch ein stolzer Pavillon, In demselben befindet sich ein Marmorbassin von 15 Fuß Durchmesser. Der Marmor schimmert röthlich vom Rothwein des Königs "Immer lustick!"

Dieses Bassin hat er oft drei Fuß hoch mit Rothwein füllen lassen und darin ein Bad genommen mit seinem - Gesindel. Das Volk aber darbt und hungerte.

Als er später mit Schimpf und Schande aus dem deutschen Lande gejagt worden war, trieb er sich in aller Welt prassend umher. Napoleon der Dritte machte endlich den würdigen Mann zum Marschall von Frankreich und zum Präsidenten des Staatsrates.

Mehr als hundert Jahre sind seit der Geburt des Königs "Immer lustick" verrauscht; seine tapfere geniale erste Gattin aber hat dafür gesorgt, daß seine und ihre Kinder und Enkel noch heute von der Welt geachtet und geehrt dastehen.

Hr. Charles Bonaparte von Baltimore, der Onkel der Braut, führte gestern diese dem Bräutigam zu, dessen Brautführer sein Bruder, der Graf Leon von Moltke-Huitfeldt, war. Cardinal Gibbons, welcher die Trauung vollzog, ist ein alter Freund der Familie Bonaparte. Die "Ushers" waren die HH. Walter Van Remseler Berry, Frank Andrews, Chas. McCowley und Robt. Wallach. Der Trauung folgte eine Hochzeitsmessen, die vom Vater Foley celebrirt wurde.

Die Braut trug ein Kleid von weißer Seide, besetzt mit kostbaren alten Familien-Spitzen. Ihr Schleier wurde auf dem Kopfe von einem mit Diamanten besetzten Halbmond festgehalten, einem Geschenk der Pathin der Braut, der Ex-Kaiserin Eugenie.

Der Hochzeitsmesse folgte ein Gabel-Frühstück im Hause der Mutter der Braut, woselbst auch zahlreiche und kostbare Geschenke in Hülle und Fülle eingelaufen waren. Die Mitglieder des diplomatischen Corps wohnten der Trauung und dem folgenden Empfang bei. Die Neuvermählten werden sich nach St. Petersburg begeben, woselbst sie Wohnung nehmen.